

atomstopp

atomstopp_oberoesterreich

1. Quartal 2011, 36. Jahrgang, Nr. 213



**EURATOM - Volksbegehren
28.02. bis 07.03. 2011**





Liebe alle,

Mitte Feber 2010 wurde die Sammlung von Unterstützungserklärungen für das EURATOM-Volksbegehren gestartet. In wenigen Monaten ist es gelungen, die zur Einleitung erforderlichen 8.032 Unterstützungserklärungen zu sammeln.

Ein herzliches Danke an alle, die sich bei der Sammlung aktiv eingebracht und so beigetragen haben, dass die erste Hürde zum EURATOM-Volksbegehren erfolgreich gemeistert wurde.

Dank eurer Unterstützung konnte am 15. November im Innenministerium der Antrag auf Einleitung des EURATOM-Volksbegehrens gestellt werden (siehe Fotoserie Seite 3).

Drei Wochen prüfte das Innenministerium den Antrag und die eingereichten Unterstützungserklärungen auf Gültigkeit. Und das Innenministerium hat unserem Antrag auf Einleitung des EURATOM-Volksbegehrens stattgegeben.

Als Eintragungswoche wurde von der Bundesministerin für Inneres 28.02. - 07.03. 2011 festgesetzt.

Wenn während dieser Eintragungswoche 100.000 Österreicher_innen auf dem Gemeindeamt unterschrei-

ben, muss das EURATOM-Volksbegehren im Parlament behandelt werden.

Es hat in der Vergangenheit Volksbegehren gegeben, die zwar erfolgreich waren (= es haben mehr als 100.000 Österreicher_innen unterschrieben), bei denen aber die jeweiligen Bundesregierungen wenig Scheue hatten, die Anliegen aus der Bevölkerung sehr schnell abzuhandeln und in irgendeiner Schublade verschwinden zu lassen.

Was sie mit dieser Vorgangsweise aber auf keinen Fall erreichen dürfen, ist, dass das Instrument der direkten Demokratie – das Volksbegehren – als „zahnlos“ oder als „sinnlos“ eingestuft und aus Resignation nicht mehr genutzt wird.

Wenn das der Fall wäre, gäbe es für uns als Bürger_innen eine Möglichkeit weniger, sich aktiv und regulierend zur Politik der Volksvertreter_innen einzubringen. Und dieses Regulativ ist – in vielen Bereichen! - bitter nötig! Wir Bürger_innen müssen Mittel der direkten Demokratie vermehrt einsetzen und damit aufwerten. Positives Beispiel: das österreichische Atomsperrgesetz wurde 1999 in der österreichischen Verfassung verankert – auf Grund der Forderung eines Volksbegehrens!

Um das EURATOM-Volksbegehren zum Erfolg zu machen, braucht es jede Unterstützung! Nur gemeinsam mit euch können wir diese nächste Etappe schaffen – wir zählen auf euch!

Erzählt bitte in eurem Freundes- und Bekanntenkreis vom EURATOM-Volksbegehren. Das ist der erste wichtige Erfolgsfaktor: wenn die Leute drüber reden und wissen: mit der Teilnahme am Volksbegehren hat jede_r Einzelne die Möglichkeit, klarzustellen, dass sie/er es ablehnt, dass mit österreichischen Steuergel-

dern die europäische Atomwirtschaft gestützt wird!

Für die Bewerbung des EURATOM-Volksbegehrens wird es schon demnächst Materialien geben (Aufkleber, Buttons, etc.): Wer also aktiv unterstützen möchte, kann ab sofort Kontakt mit uns aufnehmen!

Wenn ihr uns eine kurze Stellungnahme schicken wollt, warum ihr das EURATOM-Volksbegehren unterstützt: gerne! Wir würden euren Beitrag incl. Foto in der nächsten atomstopp_Zeitung veröffentlichen – als Motivation für weitere, das EURATOM-Volksbegehren zu unterschreiben!

Wenn ihr Ideen habt, zur Bewerbung des EURATOM-Volksbegehrens, wenn ihr gute Kontakte zu Medien habt, wenn ihr Artikel schreiben wollt: gerne!

Alle Anfragen, Anregungen, eure Stellungnahmen und Fotos an:

Per Email: post@atomstopp.at

Per Post: atomstopp_atomkraftfrei leben!, Promenade 37, 4020 Linz

Per Telefon:

Roland Egger + 43 680 23 93 019

Gabi Schweiger + 43 664 390 77 09

atomstopp: + 43 732 77 42 75

Ein ganz großes, herzliches Danke schon mal im Voraus für eure weitere Unterstützung!

Roland Egger

Sprecher von atomstopp_oberoesterreich
(Bevollmächtigter des Volksbegehrens)

Gabriele Schweiger

Sprecherin von atomstopp_oberoesterreich
(1. Stellvertreterin des Volksbegehrens)

Im Bild: Michael Reitingner, Gabi Schweiger, Roland Egger, Doris Märk (Naturfreunde Vorarlberg, 3. Stellvertreterin des Volksbegehrens), Hans-Jörg Horiky (v.l.n.r.)

Einleitung des EURATOM Volksbegehrens im Innenministerium



Volksbegehren für Ausstieg aus Euratom

Die Plattform atomstopp_oberoesterreich stellt ihren angekündigten Antrag auf Einleitung eines Volksbegehrens „Raus aus Euratom“. Die erforderlichen 8032 Unterschriften sollen am kommenden Montag beim Innenministerium eingereicht werden. Mit dem Volksbegehren wird eine Volksabstimmung über den Ausstieg Österreichs aus dem Euratom-Vertrag verlangt. Die Initiatoren des Volksbegehrens argumentieren, dass laut Umfragen 78 Prozent der Österreicher raus aus Euratom wollen, eine Organisation, die 1957 gegründet worden sei, um die Voraussetzungen für den Aufbau einer europäischen Atomindustrie zu schaffen. 81 Prozent würden Zahlungen für Euratom ablehnen. Österreich zahlt nämlich seit dem EU-Beitritt Mitgliedsbeitrag bei Euratom. Die Mitgliedschaft Österreichs bei der EU würde von einem Ausstieg bei Euratom nicht berührt, erläutern die Initiatoren.

Neues Volksblatt
(12.11.2010)



Österreichs Atomgegner wollen „Raus aus Euratom“

THEMA Seite 2

Der Standard (18.10.2010)

Text des Volksbegehrens:

RAUS aus EURATOM

Der Nationalrat möge durch Bundesverfassungsgesetz beschließen, dass die Österreicherinnen und Österreicher im Rahmen einer Volksabstimmung über den Ausstieg Österreichs aus dem EURATOM-Vertrag befinden.

BEGRÜNDUNG FÜR DIE FORDERUNG NACH EINEM AUSSTIEG AUS EURATOM

Österreich ist seit dem Beitritt zur Europäischen Union auch Mitglied der Europäischen Atomgemeinschaft EURATOM. Der EIA-Vertrag, in Kraft getreten am 1. 1. 1958, sieht in seiner Präambel vor, die Voraussetzungen für den Aufbau einer europäischen Atomindustrie zu schaffen. Österreich hat sich diesem Vertrag angeschlossen und beim Beitritt Österreichs zur Europäischen Union eine sehr ablehnende Stellungnahme abgegeben. Von der Mitgliedschaft bei EURATOM. Von der Mitgliedschaft bei EURATOM mitreden könne, wenn man eine Reform des EURATOM-Vertrages anstreift. Nach 15 Jahren Mitgliedschaft Österreichs in der Europäischen Atomgemeinschaft EURATOM fällt jedoch ernüchternd aus – und die Kritik am EURATOM-Vertrag wird von den Mitgliedern der Österreicherinnen gegenüber dem Nationalrat beantwortet. 63% der Österreicherinnen wollen den Ausstieg aus dem EURATOM-Vertrag.



Mehr als 8000 Unterschriften für ein EURATOM-Volksbegehren überreichten Atom-Gegner am Montag dem Innenministerium. „So wie bei Zwentendorf sollen die Österreicher mitbestimmen können“, fordert Roland Egger von „atomstopp oberoesterreich“. Laut Umfragen wollen 78 Prozent der Bevölkerung raus aus dem Atomvertrag.

Neue Krone Wien (16.11.2010)

Den Einleitungsantrag und die Begründung für das EURATOM-Volksbegehren gibt es als Download unter: www.euratom-volksbegehren.at

EURATOM - Volksbegehren
28. Feber bis 07. März 2011

Impressum:

Medieninhaber und Herausgeber: atomstopp_atomkraftfrei leben!
Zulassungsnummer: GZ 03Z034981M
F.d.l.v.: Roland Egger; Texte, Layout, grafische Umsetzung: Roland Egger
Gabriele Schweiger, Claudia Kothgassner, Michael Reitingner
Redaktion: Promenade 37, 4020 Linz, Tel: (0732) 774275
Homepage: www.atomkraftfrei-leben.at, Email: post@atomstopp.at
Spendenkonto: Hypo Landesbank, BLZ 54000, KtoNr. 205377
Druck: Plöchl Druck GmH, 4240 Freistadt; gedruckt mit oekostrom
atomstopp wird unterstützt vom Land Oberösterreich und der Stadt Linz

